

Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerische Bundesbahnen
Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen
Band: - (1994)

Rubrik: Internationale Zusammenarbeit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die schweizerische Bahnpolitik bedarf aufgrund der geographischen Lage der Schweiz einer internationalen Ausrichtung. Das transeuropäische Netz der Europäischen Union bildet die Grundlage für die internationale Planung der schweizerischen Bahn.

Die EU will im europäischen Raum über ein Grundnetz an Verkehrsinfrastruktur verfügen, das die wirtschaftliche Entwicklung fördert und eine Ausgewogenheit zwischen zentralen und äusseren Regionen anstrebt. Die Schweiz ist in die Planung aller Netze eingegliedert. Sie verdankt dies nicht nur dem Umstand, dass das transeuropäische Netz auch Drittstaaten einschliesst, sondern auch ihrer Mitgliedschaft in der Gemeinschaft der Europäischen Bahnen (GEB). Zu diesem Zusammenschluss der Bahnen aller EU-Mitgliedstaaten gehören seit Anbeginn auch die SBB und die Österreichischen Bundesbahnen, nicht zuletzt wegen ihrer zentralen Lage. Diese Mitgliedschaft gibt den SBB die Möglichkeit, sich massgeblich an den Arbeiten zu beteiligen, welche die Instanzen der EU im Verkehrsbereich auslösen.

Anschluss an das Hochgeschwindigkeitsnetz

Der schweizerisch-italienische Nord-Süd-Korridor Basel-Mailand mit den beiden Strängen über Gotthard und Lötschberg-Simplon sowie die West-Ost-Achse Genf-St. Gallen mit Zufahrtslinien von Frankreich und Deutschland sind Teil des transeuropäischen Netzes und weitgehend auch des Hochgeschwindigkeitsnetzes. Für die Realisierung der Neu- und Ausbaustrecken des transeuropäischen Netzes besteht ein ambitioniertes Programm der EU. Der Europäische Rat billigte am 9. Dezember 1994 in Essen eine Liste von 14 prioritären Projekten im Betrag von 91 Mia. ECU zur Ausführung (mehrheitlich

Bahnprojekte). Zu beachten ist, dass die aus den Fonds der EU stammenden Mittel nur für einen Anstoss zur Verwirklichung dieser Projekte ausreichen. Die Hauptlast der Finanzierung obliegt den Staaten, wobei soweit als möglich private Geldgeber gewonnen werden sollen. Mit Bahn 2000 und AlpTransit leistet die Schweiz einen wertvollen Beitrag an das transeuropäische Netz, im eigenen und im gesamteuropäischen Interesse.

Internationales Engagement der SBB

Die Richtlinie 91/440 EWG zur Entwicklung der Eisenbahnunternehmen der EU sowie die Projekte für ergänzende Richtlinien (Zuweisung von Fahrwegkapazitäten, Berechnung von Infrastrukturbenützungsgebühren, Erteilung von Betriebsgenehmigungen an Eisenbahnunternehmen) bestimmen zunehmend die langfristige Verkehrspolitik der SBB und der übrigen Schweizer Bahnen mit internationalem Verkehr. Die SBB leiten Projekte im Bereich der internationalen Fahrplangestaltung, die für die Öffnung der europäischen Bahnnetze für Drittbenutzer von grosser Bedeutung sind. Sie ergriffen auch die Initiative, um internationale Lösungen bei der Qualitätssicherung des Transportes gefährlicher Güter zu erwirken. Ein Gemeinschaftsprojekt des Internationalen Eisenbahnverbandes (UIC), der EU-Kommission und der Eisenbahn-Signalindustrie bezieht die Schaffung eines europaweit vereinheitlichten Zugbeeinflussungssystems ETCS (European Train Control System). Dieses ebenfalls von den SBB geführte Projekt wird ab 1997/98 schrittweise eingeführt. Damit sollen die durch die Vielfalt nationaler Systeme bedingten technischen Hemmnisse beseitigt werden.

Raschere Bahn ...
Grossprojekte wie Bahn und Bus
2000 und AlpTransit lassen den
Kilometer kürzer werden. Die Bahn
geht auf die Überholspur. TGV-,
ICE- und Pendolino-Verbindungen
sichern die Anschlüsse über die
Landesgrenze.

